

Unfalls einen Unterschied zu den Fällen, in denen der Geschädigte direkt am Unfall beteiligt war (vgl. Senatsurt. v. 12. 11. 1985 – VI ZR 103/84, VersR 1986, 240, 241; v. 9. 4. 1991 – VI ZR 106/90, VersR 1991, 704, 705; v. 16. 3. 1993 – VI ZR 101/92, VersR 1993, 589, 590), ihm also die Rolle eines unmittelbaren Unfallbeteiligten vom Schädiger aufgezwungen wurde. Die Entscheidung ist für die amtliche Sammlung BGHZ vorgesehen. ZAP EN-Nr. 502/2007

#### **Betriebsgefahr: Schaden „beim Betrieb“**

(OLG Düsseldorf, Urt. v. 12. 2. 2007 – I-1 U 182/06) • Ein Schaden ist bereits dann „bei dem Betrieb“ entstanden, wenn sich von einem Kraftfahrzeug ausgehende Gefahren ausgewirkt haben und das Unfallgeschehen in dieser Weise durch das Kraftfahrzeug (mit-)geprägt wird. Dabei kann der Schaden auch dann auf die Betriebsgefahr eines Kraftfahrzeugs zurückgeführt werden, wenn es nicht zu einer Berührung mit ihm gekommen ist. **Hinweis:** Vgl. dazu auch BGH NJW 1991, 2568; NJW 2005, 2081. ZAP EN-Nr. 503/2007

#### **Repräsentantenhaftung: Zurechnung**

(OLG Düsseldorf, Urt. v. 27. 2. 2007 – I-24 U 93/06) • Ist der Fahrer versicherungsrechtlich nicht als Repräsentant des Mieters eines kaskoversicherten Pkw anzusehen (hier: angestellter Kraftfahrer), so muß sich dieser dessen grob fahrlässiges Fehlverhalten nicht zurechnen lassen (§ 61 VVG, § 7 Abs. 2 und 5 AKB; entgegen OLG Hamm NZV 2006, 593; Bestätigung von Senat, NJW-RR 2003, 974). ZAP EN-Nr. 504/2007

### **Versicherungsvertragsrecht**

#### **Versicherungsvertrag: Umfang der Aufklärungspflicht des Versicherungsmaklers**

(BGH, Urt. v. 14. 6. 2007 – III ZR 269/06) • Der Versicherungsmakler ist zur Beratung und Betreuung seines Kunden in bezug auf den zu vermittelnden Versicherungsvertrag verpflichtet. Über den Inhalt des vorgelagerten Maklervertrags muß er dagegen auch bei der Vermittlung eines Lebensversicherungsvertrags mit Nettopolice nur ausnahmsweise aufklären. ZAP EN-Nr. 505/2007

### **Ehe/Familie/Scheidung/Scheidungsfolgen**

#### **Familienrecht: Erstattungsfähigkeit von Detektivkosten bei gescheiterter nichtehelicher Partnerschaft**

(OLG Koblenz, Beschl. v. 2. 1. 2007 – 14 W 785/06 [= JurBüro 2007, 149]) • Der Nachweis, daß die aus einem „Partnerschaftsvertrag“ resultierende Unterhaltspflicht nach Scheitern der nichtehelichen Lebensgemeinschaft entfallen ist, kann die Einschaltung einer Detektei erforderlich machen, wobei es ausreicht, daß diese Heranziehung aus dem Blickwinkel einer verständigen und wirtschaftlich denkenden Partei ex ante sachdienlich war. ZAP EN-Nr. 506/2007

#### **Personenstandsrecht: Zulässigkeit des (alleinigen) Vornamens Luca für Jungen**

(OLG Celle, Beschl. v. 14. 6. 2007 – 18 W 4/07) • Der Vorname Luca ist hinreichend geschlechtsspezifisch und daher für einen Knaben auch ohne Vergabe eines weiteren, eindeutig männlichen Vornamens im Geburtenbuch zu beurkunden. ZAP EN-Nr. 507/2007

### **Zivilprozeßrecht**

#### **Beweisrecht: Beweisantrag auf Heranziehung einer Partei als Beweismittel**

(BAG, Beschl. v. 22. 5. 2007 – 3 AZN 1155/06) • Hat ein Gespräch allein zwischen den Parteien stattgefunden, kann die für den Inhalt des Gesprächs beweibelastete Partei Beweis antreten, indem sie ihre eigene Anhörung oder Vernehmung beantragt. ZAP EN-Nr. 508/2007